





Gemeinsam gründeten die **Brüderpaare Gsödl und Prüfling** die Quadrus Metalltechnik GmbH. Vor fünf Jahren kam noch ein fünfter Geschäftsführer hinzu. Mittlerweile blicken die Unternehmer auf **einen mit neuester Technik ausgerüsteten Maschinenpark und 280 Mitarbeiter**, um ausgefallene Kundenwünsche für Metallbauteile zu erfüllen.

Quadrus Metalltechnik GmbH

Gründung im Quartett

RENATE KERSCHER

Der Traum von der Selbstständigkeit treibt viele Arbeitnehmer um. So war es auch bei den Brüdern Alois und Markus Gsödl sowie Anton und Werner Prüfling. Vor 20 Jahren wollten sich die vier selbstständig machen – allerdings jeder für sich. Bis die vier Oberpfälzer gemerkt haben, wenn sie ihre unterschiedlichen Kompetenzen zusammenwerfen, könnte etwas Großes entstehen. Und so war es auch. Heute sind die vier Geschäftsführer der Quadrus Metalltechnik GmbH in Schmidgaden im Landkreis Schwandorf.

Eine Firma, vier Geschäftsführer. Kann das gut gehen? Tut es. „Wir beweisen seit 20 Jahren, dass es funktioniert“, erklärt Alois Gsödl. „Wir sind einfach nicht die Typen, die groß streiten, sondern wir Vier halten zusammen. Zugute kommt uns wohl auch, dass jeder seinen Bereich in der Firma hat, für den er verantwortlich ist. So kommen wir uns nicht in die Quere.“ Anders ist es auch nicht zu erklären, dass Quadrus seit Jahren auf der Erfolgswelle schwimmt – mit Fertigungstechnik für Metallbauteile. Der Name Quadrus steht dabei übrigens für die vier Gründer. Vergleichbar mit der Quadriga, dem mit vier Pferden bespannten »



Aus vier mach fünf: Seit 2013 ist bei Quadrus Hans Maier (r.) mit an Bord. Werner (l.) und Anton Prüfling (Mitte) gründeten das Unternehmen gemeinsam mit Alois (z.v.r.) und Markus Gsödl (z.v.l.).

„Wir arbeiten sehr eng mit unseren Kunden zusammen und verbessern oft gemeinsam die bestellten Bauteile, bis sie perfekt sind.“

Alois Gsödl

Wagen aus der Antike. Jeder der vier Männer muss gleichberechtigt Verantwortung übernehmen, um die Geschicke des Unternehmens zu leiten und zu lenken.

Seit fünf Jahren hat sich sogar noch ein fünfter Geschäftsführer unter die zwei Brüderpaare gemischt: Hans Maier. Der Studienkollege von Alois Gsödl hat nach 22 Jahren in der Automobilindustrie den Sprung in den Mittelstand gewagt. „Hans hat uns mit seinem Wissen aus der Automobilindustrie vor allem bei der Prozessoptimierung einen großen Schritt voran gebracht“, sagt Gsödl.

Familie als Fundament

Bei der Gründung war Quadrus als kleiner Betrieb geplant, der die vier Familien der Firmengründer über die Runden bringt, vielleicht 20 Mitarbeiter beschäftigt, mit einer kleinen Produktionshalle. Die Zei-

ten waren Ende der 90er-Jahre nicht gut zum Gründen, Freunde und Bekannte haben eher abgeraten. Ein befreundeter Banker hat den vier Gründern schließlich durchgerechnet, wie hoch der Umsatz sein müsste, um über die Runden zu kommen und schließlich auch grünes Licht geben. Eine kluge Entscheidung. Heute arbeiten rund 280 Menschen bei Quadrus, auf 18.700 Quadratmetern Produktionsfläche und 8.000 Quadratmetern Lagerfläche. Es wird geschweißt, gelasert, genibbelt, gestanzt und geformt. Pro Monat werden 1.000 Tonnen Stahl und 100 Tonnen Profile verarbeitet. Das ist eine Hausnummer in der 3.000-Seelen-Gemeinde Schmidgaden in der mittleren Oberpfalz.

„Bei der ersten Halle haben wir das Fundament noch selbst mit unseren Familien gegossen. Da konnte sich keiner vorstellen, dass wir mal so groß werden würden“;

blickt Alois Gsödl auf die Anfänge zurück. Noch bevor alles fertig war, kamen die ersten Kunden auf die frisch gegründete Firma zu und erste Aufträge konnten ergattert werden. Kurz nach der Fertigstellung war die Halle eigentlich schon wieder zu klein und es wurde wieder und wieder gebaut und erweitert.

Motivation statt Fluktuation

20 Jahre später gehören neun Hallen zur Firma, in denen gelagert, produziert und versandt wird. Die letzte Halle wurde 2016 in Betrieb genommen und hat mit automatisierter Lagertechnik etwa 10,5 Millionen Euro gekostet. „Über die Automatisierung haben wir lange diskutiert, auch mit unseren Mitarbeitern. Letztendlich war es der richtige Schritt, denn so konnten wir die Schneideleistung um 60 Prozent steigern.“ Auch die Mitarbeiter sind längst begeistert von der neuen Technik, weil die Arbeit vor allem körperlich einfacher wurde und nicht mehr so kräftezehrend ist. Mittlerweile ist Halle 10 in Planung, die unter anderem eine Kantine für alle Angestellten beherbergen soll. Aber vorher muss noch ein neuer Parkplatz für die Mitarbeiter geschaffen werden.

Mit ihren 280 Mitarbeitern ist die Firma Quadrus ein wichtiger Arbeitgeber in der

Region. Den Wert von guten Fachkräften haben die vier Quadrus-Geschäftsführer von Anfang an erkannt. Darum gibt es seit jeher steuerfreie Benzingutscheine, eine tägliche Brotzeit und Getränke kostenlos für alle. „Wir haben das mit den ersten Mitarbeitern angefangen und machen es bis heute so, weil es für uns einfach dazugehört“, erklärt Gsödl. Selbsterklärend, dass Quadrus den geldwerten Vorteil für alle Mitarbeiter übernimmt. Genauso gehören das Sommerfest und die Weihnachtsfeier zum jährlichen Veranstaltungskalender. Die Fluktuation bei Quadrus ist gering, die Motivation hoch.

Quartett-Wechsel

Quadrus steht bei seinen Kunden vor allem für Qualität und Liefertreue. „Wir arbeiten sehr eng mit unseren Kunden zusammen und verbessern oft gemeinsam die bestellten Bauteile, bis sie perfekt sind“, sagt Gsödl. Einige Kunden halten dem Unternehmen seit 20 Jahren die Treue. „Über die

Jahre hat sich mit vielen ein freundschaftliches Verhältnis entwickelt. So macht die Zusammenarbeit natürlich besonders viel Spaß.“ Da verwundert es nicht, dass bei Quadrus noch das gesprochene Wort gilt: „Mit einigen Kunden haben wir gar keinen schriftlichen Vertrag. Das funktioniert auch so.“

Obwohl die vier Gründer noch mit Freude jeden Tag in ihren Betrieb gehen, planen die Mittfünfziger längst die nächste Generation. „Wir wollen uns die nächsten zehn bis 15 Jahre zurückziehen. Das will geplant sein“, sagt Alois Gsödl mit Weitsicht. Darum wird schon seit einiger Zeit über die Übergabe in jüngere Hände diskutiert. „Wir machen das lieber frühzeitig als zu spät nach einer halbherzigen Lösung suchen zu müssen.“ So soll jeder der vier seinen Nachfolger bestimmen dürfen – ganz egal ob aus der Familie oder dem Mitarbeiter-Pool. „Die Schwierigkeit an dieser Idee ist, dass die neuen vier Geschäftsführer ja

genauso gut zusammenarbeiten und sich verstehen müssen, wie wir es tun. Sonst funktioniert unser Konstrukt nicht.“ Noch ist Zeit, passende Nachfolger zu finden. Bis es soweit ist, will Quadrus noch ein bisschen wachsen, „aber nicht zu viel, sonst wird es langsam unübersichtlich“.

Als erfolgreicher Geschäftsmann hat Gsödl natürlich noch einen Tipp für Gründer: „Von Anfang an mit System und Struktur arbeiten. Wir haben uns sehr bald ISO 9001 zertifizieren lassen und konnten so problemlos mit der Auftragslage wachsen, ohne gleichzeitig im administrativen Chaos zu versinken.“ Sicherlich sei auch die gebündelte Kompetenz der vier Gründer ausschlaggebend für den Erfolg gewesen. „Wir waren von Anfang an so breit aufgestellt und haben sehr viel Wissen mitgebracht, das uns weitergeholfen hat“, blickt Gsödl auf erfolgreiche 20 Jahre zurück. //



www.quadrus.de



WIR FÖRDERN BÜRO UND WERKHALLE

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir Unternehmen darin, in nachhaltige Vorhaben zu investieren, beispielsweise in die Umstellung auf optimale Energieeffizienz von Maschinen und Gebäuden. Mit zinsgünstigen Darlehen – und einem Tilgungszuschuss bis zu 18,5 %. Gerne beraten wir Sie kostenfrei. Tel. 0800 - 21 24 24 0

NEU
TILGUNGZUSCHUSS BIS
18,5 % FÜR INVESTITIONEN
IN MEHR ENERGIEEFFIZIENZ

www.lfa.de

LfA FÖRDERBANK BAYERN
Beratung. Finanzierung. Erfolg.